

KIT-NEWS Mai 2013

Liebe KIT-Mitarbeiterinnen! Liebe KIT-Mitarbeiter!

Teamabende

In der 2. Teamabendrunde beginnen wir um 19.00 Uhr und werden eine Übung mit KIT-EinsatzkoordinatorIn durchführen. Das Ziel liegt im Erproben der Kommunikationsstrukturen und in der Übernahme der Leitung des psychosozialen Einsatzes.

Teamabend für die Bezirke **Graz Umgebung/Südoststeiermark** am **03.06.2013** um 19.00 Uhr in der Feuerwehr und Zivilschuttschule Lebring

Teamabend für die Bezirke **Leibnitz/Deutschlandsberg/Voitsberg** am **10.06.2013** um 19.00 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz

Teamabend für die Bezirke **Murau/Murtal** am **17.06.2013** um 19.00 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Murau

Teamabend für den Bezirk **Liezen** am **20.06.2013** um 19.00 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Liezen

KIT-SteirerInnentag, Samstag 12. Oktober 2013

Unser diesjähriger KIT-SteirerInnentag findet im Bezirk Voitsberg statt. KIT-Mitarbeiter und Pfarrer von Köflach, Mag. Johannes Baier stellt uns dankendwerter Weise den Pfarrsaal Köflach zur Verfügung. Das Organisationsteam rund um die Bezirkskoordinatorin Luise Penz feilt schon motiviert am Fortbildungsablauf, dem Rahmenprogramm und der Verpflegung. Vielen Dank! Inhaltlich werden wir uns Fragen aus den Einsätzen aus unterschiedlichen Perspektiven (ethisch, juristisch, psychosozial,...) annähern. So z.B. ob jemandem die Teilnahme an einem Begräbnis oder die Verabschiedung versagt werden kann, oder wer für die Begräbniskosten aufkommen muss. Ein weiterer inhaltlicher Wunsch betrifft die Thematik „Facebook und neue Medien“. Bei all diesen Themen geht es für uns KIT-MitarbeiterInnen nicht darum „Experte/Expertin“ in diesem Bereich zu werden, sondern vor allem darum zu wissen, wo für bestimmte Themen die Zuständigkeiten liegen, um im Einsatzgeschehen gute Vernetzungsarbeit leisten zu können.



Sollten noch weitere inhaltliche Wünsche bestehen bzw. Fragen aus den Einsätzen offen sein, die sich inhaltlich für eine Tagung eignen könnten, so bitte ich euch dringend um Mitteilung per Mail bis spätestens **15. Juni 2013** an cornelia.forstner@stmk.gv.at, da wir noch vor dem Sommer die ReferentInnen kontaktieren und festlegen werden. Herzlichen Dank für eure Mithilfe! Sobald das Programm fixiert ist, werden wir euch um eure Anmeldungen bitten. Wir freuen uns schon auf eine interessante und informative Veranstaltung, einen regen Austausch und auf ein gemütliches Beisammensein!

Einsatzübung Bruck/Mur am 4. Mai 2013: Rotes Kreuz, Freiwillige Feuerwehr, Bergrettung, Kriseninterventionsteam RK und Land Steiermark.

TeilnehmerInnen KIT:

Fruhworth Ulli, Zimpl Michaela, Krenn Karoline, Lackerer Gerda, Halsegger Waltraud

Beginn der Vorbereitungen 07:30 Uhr mit Unterweisung der Rollen und Schminken der Verletz-



ten; Beginn der Übung 10:00 Uhr
Übungsannahme war ein Popkonzert anlässlich der 750 Jahrfeier der Stadt Bruck/Mur. Die Anwesenden werden von einem schweren Hagelunwetter überrascht und flüchten in alle Richtungen. Es gibt Panik und einige Konzertbesucher

stürzen über die Schlossbergmauern ab. Bergrettung und Feuerwehr hatten die Aufgabe die abgestürzten Teilnehmer zu suchen und zu bergen. Einige Personen galten als vermisst.

Wir als KIT-Team hatten die Aufgabe



zuerst als Akteure und danach als BetreuerInnen zu agieren. Unsere erste Aufgabe war es die Einsatzkräfte zu beschäftigen und ihnen sehr lästig zu werden. Karoline war eine anstrengende Schaulustige, die alles auf Facebook posten wollte und ich spielte eine Mutter, die ihre Kinder suchte und das Einsatzkommando unbedingt sprechen wollte, weil sie ihre

Kinder irgendwo hinunterspringen gesehen habe. Ein Rettungsmann war ständig mit mir beschäftigt und hatte dabei ganz auf die Verletzten vergessen, die herumlagen und schrien. Ich versuchte den Einsatzleiter zu finden und ihn zu sprechen. Dies gelang mir auch und die beiden – der Einsatzleiter und sein Kollege – wurden immer von mir mit Fragen konfrontiert und mussten einen Weg finden mich zu beruhigen. KIT wurde alarmiert und wir tauschten unsere Rollen. Wir waren ab sofort für die Betreuung der Unverletzten zuständig und verteilten uns über das Einsatzgebiet. Ich übernahm den Part in der Einsatzkoordination, Michaela war meine An-



sprechperson auf der überliegenden Plattform und sie gab die Informationen an Ulli und Karoline weiter. Wir übten so die Einsatzkoordination mit Verbindungs-“frau“.

Die KollegInnen auf der Plattform forderten nach kurzer Zeit noch 2 KIT-Teams nach, die ich fiktiv über die LWZ alarmierte. Lackerer Gerda hatte sich auf das SMS gleich gemeldet. Auch Cornelia als Hintergrundbereitschaft erkundigte sich nach dem Einsatzgeschehen. Die KIT-Informations- und Alarmierungskette funktioniert sehr gut. Es wurde in weiterer Folge seitens des RK-Einsatzleiters eine psychosoziale Betreuung für noch andere TeilnehmerInnen angefordert, die wir sofort abdecken konnten. Die Verletzten wurden auf einen



Sammelplatz gebracht und auch wir hatten dort einen Standort für die psychosoziale Unterstützung der Unverletzten. Mit dem Abtransport der Verletzten endete die Übung um ca. 13:30 Uhr.

Wir wurden anschließend von den KollegInnen der Rettung Bruck/Mur-Kapfenberg in der Dienststelle gut gepflegt und dabei wurde die Übung allgemein nachbesprochen.

Anschließend fanden sich die Einsatzleiter aller Einsatzorganisationen einschließlich uns zu einer detaillierten Nachbesprechung ein. Unter anderem durch mein hysterisches Auftreten wurde bei dieser Übung klar sichtbar, dass Betroffene und Angehörige Einsatzkräfte in der Akutsituation so stören können,

dass
diese auf
ihre ei-

gentliche Aufgaben z.B. die Verletzten zu versorgen, ganz vergessen. Für diese Menschen in Ausnahmesituationen ist der Einsatz der psychosozialen Akutbetreuung state of the art und hält den Einsatzkräften den Rücken frei!

Bericht - Waltraud Halsegger; Fotos RK



KIT-Refresher in Deutschlandsberg



Von 26. – 27. April 2013 trafen sich MitarbeiterInnen aus der gesamten Steiermark um ihr Wissen, ihr Können und ihre Haltung im Umgang mit Ritualen zu reflektieren und aufzufrischen. Nach einer „Kennenlern-Einstiegsrunde“ mit Cornelia, referierte KIT-Mitarbeiterin und Notfallseelsorgerin

Mag. Elisabeth Lienhart zum Thema: „Rituale - der Trauer Tiefe geben“. Inhaltliche Inputs mischten sich mit Fragen und

Erfahrungen aus den Einsätzen und regten zu interessanten Diskussionen an.

In der Abendeinheit wurde das Gehörte sodann in Kleingruppenarbeiten umgesetzt. Die KIT-MitarbeiterInnen erhielten von Edwin und Cornelia den Auftrag ein Abendritual zu gestalten, um den Refreshertag gut abschließen zu können.



Es bildete sich eine christlich sozialisierte Gruppe rund um Herrn Pfarrer Erich Linhardt, die uns zur nahen Kapelle einlud, um einerseits für das heute gut Gelingene Danke zu sagen und dabei Kerzen zu entzünden und andererseits etwas Schweres und Belastendes – symbolisiert durch einen Stein – ablegen zu können.

Eine weitere Gruppe wollte die Kegelbahn nützen und den Tag bei einem gemeinschaftsfördernden „bewegenden“ Ritualausklingen lassen.

Aus zeitlichen Gründen entschieden sich jedoch dann die KursteilnehmerInnen das Ritual der 3. Gruppe durchzuführen und schweigend zur Burg zu wandern um dort mit Blick über Deutschlandsberg den Tag abzuschließen. Sehr schnell wurden die verbindenden Aspekte und der symbolische Gehalt des gemeinsam erlebten Rituals sichtbar, spürbar und begreifbar.



Nicht alle KIT-MitarbeiterInnen „fanden“ den direkten Weg zurück ins Jugend- und Familien-gästehaus und beschlossen noch einen kleinen Umweg in eine Buschenschank in Kauf zu nehmen, um die Köstlichkeiten der Region zu genießen und für den nächsten Tag Kraft zu schöpfen...

...denn dann galt es den Bogen zum Einsatzgeschehen und zu unseren Aufgaben in der psychosozialen Akutbetreuung zu spannen und mit vorgegebenen Rollen die notwendige Haltung und den vorsichtigen Umgang mit dem Angebot der Rituale zu üben. Schnell wurde sichtbar, wie individuell dieser Zugang sein muss und wie wichtig es ist auf die Bedürfnisse der Betroffenen einzugehen. Herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen, die mit ihrem Engagement und mit ihrer Motivation wesentlich zum Gelingen dieses Refreshers beitrugen.



11. Österreichische Plattformtagung 2013

Über die Tagung in Stockerau wird in den KIT-NEWS Juni 2013 ausführlich berichtet.

Wir freuen uns bereits die

12. Tagung der Österreichischen Plattform Krisenintervention/ Akutbetreuung/SVE ankündigen zu können!

Diese wird zum Thema „Umgang mit der Schuldfrage in der psychosozialen Akutbetreuung“ vom PND (Psychosozialer Notdienst Oberösterreich) ausgerichtet und findet

von 09. bis 10. Mai 2014 im Ursulinenhof in Linz statt.

Wir bitten euch den Termin vorzumerken!



Zum Geburtstag gratulieren wir im April:

ANGERER Ernst-Gerhard, ASBÄCK Katharina, BAIER Johannes, FUIS Barbara, KOCH Raphaela, KRAUS Irene, KÜMMEL Ursula, KUPLEN Peter, PICHLER Walter, SCHACHINGER Florian, SCHÄFFAUER Nina, SCHEER Marie-Luise, SCHLEMMER Alois, STEINWIDDER Walter, UNGER Johann, ZACH Erwin, ZWICKER Gertrud

Zum runden Geburtstag gratulieren wir:

GROLLEGG Michaela, WONISCH Günter

Herzlichen Glückwunsch!



Psychosoziale u. interkonfessionelle



**Wer langsam geht, dem öffnet sich
die Welt!**

(Anne Hamacher)

Wir wünschen euch viele langsame Momente in eurem Alltag, Zeiten der Ruhe, Erholung und des Kraft Schöpfens um den Weitblick bewahren zu können!

Dr.ⁱⁿ Katharina Purtscher-Penz,
Edwin Benko, Cornelia Forstner MA